Kongresszentrum und Theater in Lleida

Carrer Major 31
25113 Lleida, Spanien

ARCHITEKTUR
Mecanoo

BAUHERRSCHAFT
Centre de Negocis i de Convencions s.a.

TRAGWERKSPLANUNG
ABT bv
BOMA

öRTLICHE BAUAUFSICHT
labb architectura s.l.

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
Architektur + Wettbewerbe

PUBLIKATIONSDATUM
21. September 2007

Geographisch gesehen markieren die Anhöhe, auf der die monumentale Kathedrale Seu Vella liegt, und der Fluss Segre die beiden Hoch- und Tiefpunkte der Berglandschaft rund um die Stadt Lleida im Westen Kataloniens. Etwas außerhalb des Stadtkerns entsteht an den Ufern des Segre derzeit »La Llotja«, ein großes Konferenzzentrum mit Theater, das von zwei Wohnblöcken flankiert werden soll. Die Architekten sehen die Landschaft rund um Lleida als einen attraktiven Hintergrund, vor dem sie das Gebäudeensemble entworfen haben, wobei die Wohnblöcke unprätentiös und streng vertikal erscheinen, das Konferenzzentrum hingegen horizontal und mit größerem formalen Reichtum. Die »Inszenierung« wurde in drei verschiedenen Maßstäben gedacht: Regional gesehen soll das Gebäudeensemble eine Verbindung zwischen dem Fluss und der Anhöhe darstellen. Im städtischen Kontext soll »La Llotja« mit den zwei Wohnblöcken und dem Fluss eine ausgewogene Komposition bilden, wobei die skulpturale Großform des Kongresszentrums mit dem davor liegenden Platz einen urbanen Raum schafft. Im Maßstab der Straße schließlich sollen die weit auskragenden Überstände des Konferenzzentrums Schutz vor Sonne und Regen bieten.

Die horizontale Form des Gebäudes ermöglicht einen großen Dachgarten, während unterhalb der großen Überstände ein Platz für unterschiedliche Nutzungen entsteht. Unterirdisch befinden sich eine Tiefgarage, die Anlieferung für Lastwagen, die Bühne, die Umkleiden sowie die Restaurantküche. In einem Atrium in der Mitte vom Gebäude steigt ein imposantes Treppenhaus von der Straßenebene bis zu einem 700 Quadratmeter großen Mehrzwecksaal im 1. Obergeschoss. Eine Rampe führt weiter zum Foyer im 2.Obergeschoss. Dort ist ein großes Panoramafenster vorgesehen, von dem aus man einen herrlichen Blick über die Stadt und den Fluss haben wird.

Vom Foyer aus erreicht man direkt die Zugänge zu dem für etwa 1200 Personen ausgelegten Theatersaal (der auch als großer Konferenzsaal dient), zu mehreren Besprechungsräumen sowie zum kleinen Konferenzsaal für 400 Personen. Letzterer ist visuell mit dem Mehrzwecksaal im 1.Obergeschoss über eine Tribüne verbunden, die lediglich durch eine Glaswand abgetrennt ist. Das Pressebüro, die VIP-Räume sowie ein Aufenthaltsraum liegen auf der zur Stadt orientierten Seite des Gebäudes und werden durch einen innen liegenden Gang erschlossen. Sämtliche Funktionsräume für das Theater und das Konferenzzentrum sind unauffällig aber äußerst praktisch angeordnet. Mehrere Restaurants und Bars wurden zum Fluss und zum Platz hin orientiert. Im Grunde genommen ist das monolithische Gebäude aus

verschiedenen Gebäudeteilen zusammengesetzt, die durch »schallschluckende« Foyers miteinander verbunden sind.

Im Gegensatz zum Äußeren, das an einen großen Monolithen aus Kalkstein erinnert, sollen im Inneren unterschiedliche Materialien und Oberflächen für Abwechslung und damit auch eine gute Orientierung sorgen. Die Wände sind hauptsächlich weiß verputzt, die Böden aus Marmor oder Holz. Das Theater ist mit dunklem Holz vertäfelt. Ansonsten spielt das Thema »Frucht« eine große Rolle bei der Farbgestaltung, da die Region um Lleida für ihre Obstplantagen berühmt ist. Die Akustikelemente des Bühnenraums sollen mit rotem Samt verkleidet werden, der große Multifunktionssaal erhält ein goldfarbenes Erscheinungsbild, die Lounge soll in Blau gehalten werden.

Über die Pergola des großen Dachgartens werden später farbenfrohe Kletter- und Rankpflanzen wie Clematis, Efeu und Glyzinien wachsen. Der Garten mit seiner Aussichtsplattform soll jedoch nicht nur schön sondern auch nützlich sein, da er eine natürliche Klimatisierung des Daches ermöglichen wird. Der Vorplatz soll mit Palmen bepflanzt werden und, dem Wunsch der Architekten zufolge, »an einen Strand erinnern«.

DATENBLATT

Architektur: Mecanoo (Francine Houben)
Mitarbeit Architektur: Aart Fransen, Nuno Fontarra, Michel Tombal, Paulo Borralho, Nick Marks, Yuri Sigmond, Rui Didier, Maria Aller Rey, Sebastian Winkler, Patricia Tamayo Perez, Marije Hoornstra, Wiro Boonstra
Bauherrschaft: Centre de Negocis i de Convencions s.a.
Tragwerksplanung: ABT bv, BOMA (Robert Brufau, Agustín Obiol, Lluís Moya)
örtliche Bauaufsicht: labb architectura s.l.

Akustikplanung: Peutz b.v., Zoetermeer; Higini Arau, Barcelona
Bautechnik: Ardevols s.l., Barcelona

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Fertigstellung: 2009

Bruttogeschossfläche: 15.750 m²

Kongresszentrum und Theater in Lleida

Baukosten: 35,0 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

Architektur + Wettbewerbe Kongress- und Veranstaltungszentren, Karl Krämer Verlag, Stuttgart 2007.